Wirkung von Chlormadinonacetat auf die Motilität der menschlichen Tube *in vitro*

H.		Erb
----	--	-----

Universitäts-Frauenklinik Bern (Prof. M. Berger) und Laboratorium für Tubenphysiologie Liestal (Prof. R. Wenner)

Adresse des Autors: PD Dr. med. Heinz Erb, I. Oberarzt, Universitäts-Frauenklinik, CH-3012 Bern (Schweiz)

22 Tuben von 12 biphasisch menstruierenden Frauen, die 1–3 Zyklen lang täglich 0,5 mg Chlormadinonacetat erhielten, wurden um den 20. Zyklustag exzidiert. Spontanmotilität und Sensibilität der Tuben-muskulatur auf Adrenalin und Acetylcholin *in vitro* zeigen unter Chlormadinonacetat-Einwirkung das gleiche Verhalten wie Tuben-segmente unbehandelter Frauen in der postovulatorischen Phase. Eine antikonzeptionelle Wirkung dieser niedrig-dosierten Progestagen-Therapie auf die Tubenmotilität scheint nicht vorzuliegen.